



**FoWeDaF - Deutsch lehren lernen**  
**Fort- und Weiterbildung DaF-Lehrender weltweit**

Mit dem Fernstudienprogramm „Deutschsprachiger Unterricht in Theorie und Praxis“, das in Kooperation mit der Universität Kassel und dem DIFF entstanden ist, verfügt das Goethe-Institut über Instrument zur Qualifizierung Deutschlehrender, das sich einen festen Platz in der Fortbildungslandschaft und -literatur erworben hat. Dieses erfährt nun eine inhaltliche und fachwissenschaftliche Neuausrichtung. Ziel dieser Neuausrichtung ist die Anpassung des Programms an den aktuellen Stand des Faches Deutsch als Fremdsprache, an die Fach- bzw. Fortbildungsdidaktik, an europäische Bildungsstandards sowie an die veränderten Anforderungen der Lehrkräftequalifizierung weltweit.

Zu dem Projekt wurde eine kontinuierlich tätige Arbeitsgruppe des Bereichs Fortbildungsdidaktik des Goethe-Instituts, vertreten durch Karin Ende und Imke Mohr, unter Mitwirkung der Mitglieder des Beirats Sprache Hans Barkowski, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Rüdiger Grotjahn, Ruhr-Universität Bochum, Britta Hufeisen, Technische Universität Darmstadt, und Michael Legutke, Justus-Liebig-Universität Gießen, eingerichtet.

Der Bedarf an Lehrerfort- und Weiterbildung weltweit ist zunehmend heterogen: didaktische Vorkenntnisse und sprachliche Voraussetzungen der Lehrenden differieren ebenso wie Lehrorte und Lernergruppen. Rahmenbedingungen der Lehrkräftequalifizierung unterscheiden sich ebenfalls stark.

Auch stoßen Lehrende an so genannten Partnerschulen im Rahmen des Projekts „Schulen. Partner der Zukunft“ zu der Zielgruppe der vom Goethe-Institut zu Qualifizierenden hinzu.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden muss das zukünftige Programm einen hohen Grad von Anpassungsfähigkeit aufweisen: Es muss unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen und unterschiedliche Zertifikate und deren Akkreditierung ermöglichen und es muss vielfältige Veranstaltungsarten und Kursprogramme vorsehen. Dies wiederum erfordert eine Modularisierung des Gesamtprogramms sowie eine Anpassbarkeit von Zertifikaten an regionale Bedürfnisse.

Hier die Eckdaten von FoWeDaF:

1. Zielgruppe: DaF-Lehrende im Primarbereich, in der Sekundarstufe und in der Erwachsenenbildung weltweit mit Unterrichtserfahrung, auch Lehrende ohne formale Ausbildung oder mit fachfremdem Universitätsstudium.
2. Zielsetzung: Aktualisierung des in der Ausbildung erworbenen Wissens, Erweiterung des fachdidaktischen Wissens und der Unterrichtskompetenz, Erwerb zusätzlicher formaler Qualifikation (z.B. in Form eines Zertifikats).
3. Qualitätsmanagement, Evaluation und Begleitforschung: Für dieses Projekt werden fortbildungsdidaktische und methodische Qualitätsstandards formuliert. Darüber hinaus existieren formale Standards zu Textgestaltung, Spezifikation von Bild-, Audio- und Videodateien sowie eine Aufgabentypologie. Das Gesamtprojekt strebt die Erprobung eines Piloten an ausgewählten Goethe-Instituten im Ausland / Zielgruppen an. Diese Evaluation wird wissenschaftlich begleitet.
4. Modularisierung: FoWeDaF besteht aus standardisierten Programmen und bietet die Möglichkeit

durch eine Neugruppierung von Modulen zielgruppenspezifische Programme oder Einzelmaßnahmen zuzuschneiden. Es sind die standardisierten Programme BASIS, AUFBAU und SPEZIAL geplant. Für die einzelnen Module sind ECTS-Punkte ausgewiesen. Auch für punktuelle Lehrerfortbildungen sind Credits und Zertifikate/Bescheinigungen vorgesehen, die in nationalen Fortbildungsportfolios ausgewiesen werden können.

5. Fortbildungsdidaktischer Ansatz: FoWeDaF ermöglicht den Teilnehmenden in jedem Modul Phasen systematischer Beobachtung und Reflexion von Lehrtätigkeit, und zwar der Lehrtätigkeit anderer wie auch der eigenen. Praxiserkundungsprojekte auf der Grundlage von Unterrichtsdokumentationen bilden den Ausgangspunkt dafür, Unterricht zu verstehen und durch die kritische Überprüfung von pädagogischen und fachdidaktischen Konzepten die eigene Professionalisierung voranzutreiben.
6. Curriculum und Materialentwicklung: Für das Programm FoWeDaF *Basis* liegt bereits ein Curriculum vor, das auf Grundlage einer Expertise der Professoren Legutke und Rösler der Justus-Liebig-Universität Gießen gemeinsam mit dem Beirat Sprache des Goethe-Instituts entwickelt wurde. Die Entwicklung einzelner Module gibt das Goethe-Institut in Auftrag oder es geht punktuelle Partnerschaften mit Hochschulen zu diesem Zwecke ein.
7. Zertifizierung: Für die Zertifizierung entwickelt das Goethe-Institut zusammen mit geeigneten Institutionen ein System von Leistungsnachweisen mit dem

entsprechenden Testformat. Jedes FoWeDaF-Modul schließt mit einem eigenen Leistungsnachweis ab.

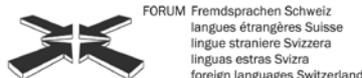
8. Datenbank als Projektgrundlage: Als Grundlage des Gesamtprojekts wird eine Datenbank entwickelt, in der Materialien in Form von Texten, Aufgabenstellungen, Unterrichtsmitschnitten, Tests, Fortbilderhinweisen etc. abgelegt werden.

Diese Einträge sind verschlagwortet. Die Taxonomie erlaubt eine zielgruppenspezifische Verknüpfung von zu vermittelnden Inhalten / Kompetenzen und dazugehörigen Aufgabenstellungen und bspw. Unterrichtsmitschnitten auf der Mikroebene einerseits und eine Zusammenstellung von Modulen zu Kursen auf der Makroebene. Angestrebt ist ebenfalls eine Möglichkeit der Differenzierung der Aufgabenstellungen nach Veranstaltungsart und Medium.

9. Publikationsform: Die Module des FoWeDaF werden sowohl in Print



bei einem Fachverlag erscheinen als auch digital über die Funktion „moodle book“ auf der Lernplattform des Goethe-Instituts zur Verfügung gestellt.



Le prochain **colloque du Forum langues étrangères Suisse (FLECH)** aura lieu le 6 novembre 2010 à la Haute École Pédagogique du canton de Vaud. La conférencière Cornelia Frigerio et le conférencier Dieter Wolff se pencheront sur la question de l'enseignement des langues dans les classes hétérogènes. Il s'agira de montrer la problématique à laquelle sont confronté-e-s les apprenant-e-s avec des besoins particuliers dans le cadre de l'apprentissage des langues étrangères tout en proposant des modèles de coopération entre enseignant-e-s réguliers/ières et pédagogues spécialisé-e-s, ainsi que différents types de soutien individuel que l'enseignant-e peut offrir à l'élève au moyen de formes d'enseignement ouvertes.

*Il est encore possible de s'inscrire à l'adresse suivante:*  
<http://www.surveymonkey.com/s/flech>

### Solothurn und Basel-Landschaft sagen Ja zu HarmoS

Das Stimmvolk der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft sprachen sich am 26. September 2010 für einen Beitritt zum HarmoS-Konkordat aus. Mit diesem Resultat haben 22 Kantone ihr Beitrittsverfahren zum HarmoS-

Konkordat abgeschlossen; in diesen leben 90% (89.8%) der Wohnbevölkerung der Schweiz.

Zugestimmt haben bisher 15 Kantone; sie repräsentieren zusammen 76,3% der Wohnbevölkerung. Sieben Kantone haben einen Beitritt abgelehnt (13,5% der Wohnbevölkerung).

Vier Kantone (AG, AI, OW, SZ) sind noch ausstehend.

<http://www.edk.ch/dyn/11656.php>

### Friedensförderung hautnah: Förderung von Menschenrechten mit Gewaltfreiheit

Peace Brigades International bietet einen zweistündigen Workshop für Jugendliche zu Menschenrechten und dem Konzept der Gewaltfreiheit an. Anhand konkreter Beispiele spricht eine Friedensfachperson, die mit PBI einen Einsatz in einem Konfliktgebiet geleistet hat, über ihre Arbeit als BeobachterIn und Begleitperson von bedrohten MenschenrechtsaktivistInnen. Diverse Übungen zu den Themen „Menschenrechte“ und „Gewaltfreiheit“ bieten den Jugendlichen konkrete Handlungsvorschläge und geben ihnen die Möglichkeit, über soziale Ungleichheiten nachzudenken.

*Kontakt:*

David Brockhaus, PBI-Schweiz, Gutenbergstrasse 35, 3011 Bern  
[david.brockhaus@peacebrigades.ch](mailto:david.brockhaus@peacebrigades.ch)  
[www.peacebrigades.ch/hautnah](http://www.peacebrigades.ch/hautnah)

### ERRATA CORRIGE

#### Babylonia 3/2009, p. 49:

Der Preis wurde offiziell am 10. Juni 2009 in Bellinzona, in Anwesenheit von **Frau Charlotte Hug** und von Herrn Max Frenkel, Präsident des Stiftungsrats übergeben, *und nicht von Frau Ambrosiana Oertli.*

**Didaktischer Beitrag N. 62 (1/2010):** Es haben sich einige Fehler auf den Seiten 2, 3 e 5 eingeschlichen. Die korrigierte Version ist online verfügbar: [www.babylonia.ch/BABY110/PDF/baby1\\_10didbeitrag62.pdf](http://www.babylonia.ch/BABY110/PDF/baby1_10didbeitrag62.pdf)

